

Saisonbericht TC Littau – Rado Interclub 2025 / 2. Liga Herren

Die diesjährige Interclub-Saison 2025 war für die Herrenmannschaft des TC Littau geprägt von starken Auftritten, grossem Teamgeist und einem bitteren, aber dennoch ehrenvollen Abschluss im Aufstiegskampf.

Gruppenphase – Dominanz mit einem Wermutstropfen

Die Gruppenphase begann vielversprechend: In der ersten Runde gelang uns gegen Küssnacht a.R. 2 ein beeindruckender 7:2-Sieg. Besonders überzeugten unsere Einzelspieler, von denen fünf ihre Matches souverän gewannen. Dieser Auftakt legte den Grundstein für eine starke Vorrunde.

Auch auswärts gegen Allmend Zug konnten wir mit einem soliden 6:3-Erfolg in der zweiten Runde glänzen. Der Teamspirit war spürbar, und selbst knappe Matches konnten wir oft zu unseren Gunsten drehen. Die Mannschaft setzte ein klares Ausrufezeichen. Zwei klare Siege bedeuteten eine ideale Ausgangslage für die letzte Gruppenrunde.

Die dritte Begegnung gegen Oberägeri entwickelte sich jedoch zu einem kleinen Rückschlag. In einem engen Duell mussten wir uns knapp mit 4:5 geschlagen geben. Trotz des ausgeglichenen Satzverhältnisses gegenüber Küssnacht a.R. 2 reichte es in der Endabrechnung mit 17 Punkten nur zum zweiten Rang – denn Küssnacht, die dank einem Satz Vorsprung (38:20 vs. 39:22) mit 18 Punkten den Gruppensieg beanspruchten.

Aufstiegsspiele – Ein starker Start, ein bitteres Ende

Als Gruppenzweiter erhielten wir die Chance, über die Aufstiegsspiele in die 1. Liga vorzudringen. In der vierten Runde trafen wir zuhause auf Entlebuch und liessen keine Zweifel aufkommen. Mit einer beeindruckenden Leistung gewannen wir alle sechs Einzel und liessen nichts anbrennen: Ein klares 7:2 unterstrich die Aufstiegsambitionen und brachte uns in die entscheidende fünfte Runde.

Das faktische Finale gegen Ebikon fand erneut auf heimischem Platz statt – und sollte alles bieten, was ein echtes Aufstiegsduell ausmacht: Emotionen, Spannung, enge Spiele. Verletzungsbedingt musste unser Topspieler aussetzen und sollte dann alles von der Mannschaft abverlangen, um den Sieg zu erreichen. Der Start verlief harzig – gleich vier Einzel gingen im ersten Durchgang verloren und das Duell sollte sich in den Doppeln entscheiden. Leider verlief der Tag nicht zu unseren Gunsten. Trotz kämpferischer Leistungen endete das Aufstiegsrennen mit einer 3:6-Niederlage, die enger war, als das Resultat vermuten lässt. Dramatisch, unglücklich und besonders bitter: Zwei der drei Doppel wurden erst im Champions-Tiebreak verloren, was den Unterschied ausmachte. Ebikon nutzte seine Chancen effizienter – wir mussten uns knapp geschlagen geben.

Fazit – Stolz trotz verpasstem Aufstieg

Auch wenn der Sprung in die 1. Liga verwehrt blieb, dürfen wir auf eine sportlich sehr erfolgreiche Saison zurückblicken. Mit zwei Siegen in der Gruppenphase, einem klaren Erfolg in der ersten Aufstiegsrunde und einem hart umkämpften Aufstiegsfinale hat die Mannschaft gezeigt, dass sie auf höchstem 2.-Liga-Niveau konkurrenzfähig ist – und mehr. Das Ziel für 2026 ist damit klar formuliert: Ein neuer Anlauf Richtung 1. Liga.

Ein riesiges Dankeschön geht an alle Spieler für ihren Einsatz, an die Supporter für die Unterstützung am Spielfeldrand, an den Club für die grossartige Location und an unseren Wirt Dasmir für die wieder mal servierten Delikatessen. Der Aufstieg war zum Greifen nah – und ist im nächsten Jahr das klare Ziel. Hopp TC Littau!

José Luis Carmona